

keit hat der Befehlgeber, mit dem Innersten des Tempels verbunden, daß Niemanden, außer dem Hohenpriester, selbiges zu betreten, oder zu berühren erlaubt ist. Was glaubst du also wohl, wie viele Todesarten die, welche zu diesen Gebräuchen eingeweiht sind, freywillig übernehmen würden, wenn sie sehen sollten, daß die Statue hinein gebracht würde. Ich wenigstens halte davor, daß sie ganze Familien, mit Weibern und Kindern umbringen, zuletzt aber sich selbst, auf den Körpern der Ihrigen schlachten würden. Dieses wäre also das, was Tiberius, in Ansehung der Juden zu beschließen, vor gut befunden. Was hat aber dein Urgroßvater gethan, der beste unter allen Kaisern, die jemals gewesen sind, der zuerst, seiner Tugend und seines Glücks wegen, August ist genennet worden, der den Frieden über die Erde und das Meer verbreitet, bis zu den äußersten Enden der Welt? Hat er sich nicht gewundert, da er durch das Gerücht gehört, daß in diesem Tempel kein durch Hände gemachtes Bild sey, welches die Natur des Unsichtbaren, auf eine sichtbare Weise, vorstellen solle, und gegen denselben seine Ehrerbietung bezeugt? und dennoch hatte er die Philosophie nicht etwa bloß von ferne gekostet, sondern sich reichlich mit ihren Annehmlichkeiten gesättiget, mit welchen er sich auch fast täglich weidete, theils wenn er die ehemals erlernten philosophischen Wahrheiten

heiten